

# „Ein Grenzgänger, der die kleinen Dinge sieht“

Über 200 Gäste bei der Vernissage von Rudolf Klaffenböcks „Papstbesuch“ im Museum Moderner Kunst

Rudolf Klaffenböck macht sich rar. Der Passauer Fotograf, Kabarettist und Autor tritt nur dann ins Rampenlicht, wenn er etwas zu sagen hat. Das wusste offensichtlich auch das Vernissagenpublikum am Samstagnachmittag im Museum Moderner Kunst. Über 200 Gäste kamen zur Vernissage der Klaffenböck-Ausstellung „Papstbesuch – Fotografien und Memorabilien“ – und MMK-Gründer Hanns Egon freute sich, dass die Besucher so eng gedrängt standen wie beim Papstbesuch am 11. September 2006, bei dem Klaffenböck in Markt und Altötting unterwegs war. „Er ist ein Grenzgänger, der die kleinen Dinge des Lebens sieht und zusammenfasst“, brachte es Wörten auf den Punkt, der den Europäischen Wochen dankte, aus ihrer „Kriegskasse immer wieder Geld für die bildende Kunst locker zu machen“. Die Ausstellung ist in Kooperation mit den Europäischen Wochen entstanden.

EW-Intendant Dr. Pankraz Freyherr von Freyberg bezeichnete Klaffenböck als einen Künstler, „der im wahrsten Sinne des Wortes ‚konservativ‘ ist. „Seine Sache ist es, zu bewahren, achtsam und sorgfältig zu sein, festzuhalten, was andere um ihn achlos wegwerfen. Rudolf Klaffenböck beherrscht wie kaum einer die Kunst, das Optische Unbewusste sichtbar zu machen.“



Sehr angetan von der Photokunst Rudolf Klaffenböcks (r.) zeigte sich MMK-Gründer Hanns Egon Wörten bei der Vernissage am Samstag. – Foto: Geisler/rogerimages.de

Museumsleiterin Dr. Josefine Gabler führte in die Ausstellung ein und charakterisierte Klaffenböcks Arbeitsweise: Er arbeite abseits der Massen, recherchiere genau seine Stand- und Arbeitsorte und setze sich sehr exakt mit Form und Inhalt auseinander. Er arbeite

in Bildserien, wobei der Anlass zur Nebensache gerate. Rudolf Klaffenböck erzählte von einer kuriosen Begebenheit vor zehn Jahren in Gmünd, als ein Besucher seiner Ausstellung „Grenzgehen“, fragte: „Sind das nur Fotos, oder gibts da auch was zu sehen.“ *Edith Rabenstein*

Bis 25. Juni, geöffnet Di. bis So. 10 bis 18 Uhr.